

**Protokoll**  
**Klausurtagung des Jugendhilfeausschusses**  
**am 21.01.2011**

Teilnehmer/innen: s. Teilnehmerverzeichnis (Anlage 1)

Beginn / Ende: 16.00 – 20.00 Uhr

Herr Murmann begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Frau Zweite Stadträtin Reinders, die Verwaltungsmitarbeiter/innen sowie die Gäste.

Das Team der Jugendakademie, Herr Fiesinger, Frau Trede und Frau Regner stellen den Ablauf der Klausurtagung da. Hierzu werden keine Fragen gestellt.

Frau Zweite Stadträtin Reinders erläutert die Problematik bei der Offenen Jugendarbeit.

Herr Murmann geht auf die Ziele der Klausurtagung ein und teilt dann die Anwesenden in zwei Gruppen für die 1.5 stündige Gruppenarbeit ein. Diese arbeiten parallel zu 5 identischen Fragestellungen.

Die Gruppen erarbeiteten folgende Ergebnisse:

# Was leistet die offene Kinder – und Jugendarbeit in Norderstedt (1)

## Treffpunkt

- Selbstbestimmte Räume
- Freiraum – Rückzugsraum Möglichkeiten
- Klassischer Treff f. verschiedene Altersgruppen
- Leben/Lernen ohne Leistungsdruck
- Ort des informellen und non-formalen Lernens
- Verlässliche Beziehungen
- Zuwendung
- Integration

## Beratung – Hilfe

- Niedrigschwellige Beratung
- Unterstützung in „Krisensituationen“
- Ansprechpartner für viele Belange
- Aufklärung und Hilfen
- Ansprechpartner im Alltag (jegliche Belange)
- Unterstützung bei Problemen
- Direkte Auseinandersetzung zum Jugendlalltag
- Hilfe bei Konflikten
- Leistet präventive Arbeit
- Prävention Gewalt/Sucht
- Bindeglied Kinder/Elternhaus
- Ansprechpartner/in für Kinder, Jugendliche
- Ansprechpartner/in für Eltern
- Kooperation mit der Polizei
- Kooperation mit dem Jugendamt

## Partizipation

- Diskussion
- Demokratieerfahrung / Mitbestimmung
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Bindeglied zwischen Schule und Freizeitbereich

## **Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schule**

- Entwicklung schulsozialer Arbeit
- Unterstützung Schulsozialarbeit
- Unterstützung der bzw. Hilfestellung für die Schulen
- z.B. Glashütte: offene / vertrauliche Zusammenarbeit Schule / Atrium
- Schüler/innenhilfe
- Projektarbeit mit und in Schulen
- Hilfe bei Konfliktlösung zwischen Schülern und Lehrern
- Angebote, um weg von der Straße und z.B. von Drogen zu kommen

## **Freizeit usw.**

- Spiel und Spaßangebote
- von Konsumzwang befreite Angebote
- Fidibus
- Freizeitbeschäftigung für Kinder
- sinnvolle Freizeitangebote
- Spielen
- geistige und körperliche Aktivitäten
- Feste
- Angebote für Jugendliche in den Abendstunden
- Angebote, die von den Jugendlichen gewünscht sind
- Kreative Angebote
- Bietet unendlich viele Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche an
- Treffpunkt für Kinder und Jugendliche
- Themenspezifische. Freizeitangebote
- Ferienfahrten, Ausflüge

## **Fazit: Zuverlässigkeit in Vielfalt**

## **Was leistet die offene Kinder – und Jugendarbeit in Norderstedt (2)**

### **Offene Arbeit**

- Verlässliche und konstante Ansprechpartner
- Verlässliche Anlaufstelle für viele Aktivitäten – kein Eintritt/Konsum
- feste Anlaufstellen für Jugendliche
- Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, die sonst keine andere Institution aufsuchen
- Auffangbecken für Kinder und Jugendliche, die sich nicht in die Disziplin eines Vereins begeben wollen
- Betreuung / Unterstützung / Hilfe / Freiräume für Kinder und Jugendliche
- Man hat jederzeit einen Ansprechpartner bei Problemen
- Jugendhäuser sind Zufluchtsorte
- Experimentierfeld für Kinder und Jugendliche
- Schutzräume
- Hilfestellung bei der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- hoffentlich: Hilfe und Beratung in Krisen bzw. Vermittlung derselben
- Ferienpass
- Mädchenarbeit
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Prävention
- Lebenshilfe
- Soziales Lernen
- Soziale Kompetenz

### **Schul- und familienbezogene Arbeit**

- Sport- und Freizeitangebote
- Freizeitaktivitäten
- Pädagogisch betreute Freizeitangebote
- (Hilfe bei der ...) Freizeitgestaltung
- Schul- und familienbezogene Kinder- und Jugendarbeit
- jetzt schon Kooperation zwischen Schulen und Einrichtungen
- Kooperation zwischen zahlreichen Institutionen

### **Integrationsarbeit**

- Integration allgemein
- Migrations- und Integrationsarbeit
- Sozialisierung

## **Was bedeutet (offene) Ganztagschule für den Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen? (1)**

- Verlagerung von Freizeitaktivitäten in die Schule
- Einschränkung der Freizeitgestaltung (gebunden)
- Längere Betreuungszeiten
- Ergänzung der Freizeitgestaltung (offen)

### **Schule = Mittelpunkt**

- Längere Betreuungszeiten
- Längere Verweildauer in der Schule = weniger Zeit für Freunde/Freizeitaktivitäten
- Veränderung im Freizeitangebot und Verhalten
- Schule als Lebensort
- „ganztags“ in der Schule
- Lebensmittelpunkt
- Gemeinsame Mahlzeiten
- Die meiste Zeit des Tages wird in der Schule verbracht
- Standort Schule wird zum Lebensmittelpunkt
- Konzentration auf einen Ort, kein Wechsel der Einrichtungen

### **Soziale Gerechtigkeit**

- Lernen und Erleben
- Gemeinschaftserlebnisse
- Gezieltes Heranführen an Sport-Kultur-Hobby
- Chance auf mehr Wissen
- Verbesserung der Bildungschancen
- Hilfe und Unterstützung außerhalb der Familie wird verstärkt
- Chancengleichheit für alle
- Angebote für alle Sozialschichten

## **Verlässliche Strukturen**

- Mehr Reglementierung
- Neue Angebote
- Strukturiertere Lebensform
- Der Bedarf an „organisiertem Angebot“ in der Woche sinkt
- Verlässliche Betreuung
- Stärkere Strukturierung und Organisation
- Veränderte Familienstrukturen
- Weniger Freizeit
- Viele Freizeitaktivitäten werden ins Wochenende verlagert
- Geändertes Freizeitverhalten
- Einschränkung der persönlichen „Freizeit“
- Kaum Zeit für etwas anderes
- Längere Abwesenheit von Erziehungsberechtigten
- Weniger Familie
- Kinder müssen früher selbständig werden
- Veränderung der „Termin“-Planung für Freizeitaktivitäten

## **Fazit: Schule = Lebensmittelpunkt**

# Was bedeutet (offene) Ganztagschule für den Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen? (2)

## Sinn/Zweck

- Betreuungswunsch /Traum der Eltern / Betreuung
- Eine Betreuung durchgehend am Tag / ganztags Betreuung in schulischen u. sozialen Aktivitäten
- Ansprechpartner auch für Probleme im außerschulischen Bereich
- Durch Nutzung schulischer Räume am Nachmittag ist für die Kinder größere Beweglichkeit möglich
- Möglichkeit der Förderung = Steigerung Selbstbewusstsein / Förderung
- Im besten Fall: besseres Eingebundensein in soziale Strukturen
- Schule nicht nur als Lehranstalt sondern als Lebensort verstehen
- Schule ist nicht nur jahrgangsorientiert (Klasse) sondern übergreifend
- Im Idealfall: Mehr Gelegenheit für individuelle Förderung

## Positiv

- Ggf. geregelte Essenszeiten u. eine gesunde Mahlzeit
- Möglichkeit des Miteinanders
- Soziale Kontakte bei schwierigen familiären Verhältnissen
- Neue Angebote ( die sie vielleicht sonst nicht wahrgenommen hätten)
- Sinnvolle Gestaltung des Tages
- Sich daran zu gewöhnen, seine „Freizeit“ sinnvoll zu gestalten und nicht „abzuhängen“
- Weniger Alleinsein zu Hause
- Sich „schlechten“ Einflüssen entziehen zu können
- Entlastung der Eltern
- Der Wechsel zwischen Schule und Hort ist nicht mehr nötig
- Schule wird stärker Lebensmittelpunkt
- Wenn gut geplant, die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und entspannen zu können
- Die Möglichkeit, an einem „Arbeitsplatz“ konzentriert und ungestört Hausaufgaben zu machen

## **Negativ**

- weniger Möglichkeiten in der Freizeitgestaltung
- weniger eigene Freizeit
- Freizeit nur noch am Wochenende / Freizeitverlust
- Den ganzen Tag mit den gleichen Kindern zusammen
- Nur noch das Schulgebäude (immer Schule)
- Stress (zeitlich)
- Trennung Halbtagskinder/Ganztagskinder
- Längerer Schultag / längerer Aufenthalt in der Schule
- Weniger Möglichkeiten (Zeit) an außerschulischen Aktionen teilzunehmen
- Sind denn alle meine Freunde nachmittags in der Schule oder ist noch jemand zum Spielen da?
- Besuch von JFH kann sich verändern



# **Die Kooperation zwischen (offener) Ganztagschule und offener Kinder- und Jugendarbeit ist gelungen, wenn... (1)**

## **Zusammenarbeit**

- Keine Reibungsverluste bestehen... Aufgaben nicht hin- und hergeschoben werden
- Die Vernetzung ohne Probleme verläuft
- Wenn Betreuer und Lehrkräfte gemeinsam Aktivitäten durchführen bzw. planen
- Ein offener Austausch stattfinden kann
- Wenn Informationsaustausch zur Regel (selbstverständlich) wird
- Wenn JA als gleichberechtigter Partner gesehen wird
- Sich beide auf Augenhöhe begegnen
- Wenn JA mit ihrer Erfahrung verantwortlich gestalten kann
- Sie sich ergänzen und das gleiche Ziel verfolgen
- Wenn Schule aktiven Kontakt zur JA aufnimmt
- Beide Seiten davon profitieren
- Kein Kind/Jugendlicher durch ein „Raster „ fällt
- Wahlmöglichkeit bestehen bleibt
- Wenn die Kinder trotz Schule noch Freizeitangebote nutzen
- Wenn die Kinder glücklich und ausgeglichen nach Hause kommen
- Schulangebote und Nichtschulangebote sich ergänzen
- Am Wochenende auch etwas stattfindet
- Wenn alle Kinder freien (kostenlosen) Zugang haben
- Nicht nur angeboten, sondern auch von den Schülern selbst gestaltet wird
- Kinder fröhlich zur Schule gehen und dort Konflikte direkt ausgetragen werden können
- Das Angebot auch von schulfremden aber wohnortnahen Kindern genutzt wird
- Die Kinder keine zweite Anlaufstelle mehr brauchen

## **Politisch**

- Die Voraussetzungen dafür politisch geschaffen sind
- Wenn gesprochenes Wort in die Tat umgesetzt wird

## **Organisatorisch**

- Die Organisation der Nachmittagsangebote durch einen Kooperationspartner geleistet wird
- Wenn so verbindliche Betreuungszeiten abgedeckt werden können
- Die Betreuung der Schüler in die Angebote integriert wird
- Wenn die Voraussetzungen vor Ort (Schule) geschaffen sind

## **Konzeptuell**

- Wenn über ein gemeinsames Konzept zusammen an der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gearbeitet wird
- Einigkeit über ein Konzept besteht
- Die Konzeptarbeit und Umsetzung in einem Guss erfolgt
- Wenn Erfahrungswerte Schule – JA zusammenfließen
- Schule s. mit bestehenden Einrichtungen vernetzt
- Angebote sich ergänzen
- Wenn beide Hand in Hand arbeiten

## **Fazit:**

**...wenn die Kinder, nicht die Akteure im Mittelpunkt stehen**

## **Die Kooperation zwischen (offener) Ganztagschule und offener Kinder- und Jugendarbeit ist gelungen, wenn... (2)**

- An Schwierigkeiten einzelner Schüler schulübergreifend gearbeitet werden kann
- Ziele gemeinsam erarbeitet werden
- Die Zuständigkeiten/Aufgaben so präzise beschrieben sind, dass sie sich ergänzen und nicht überschneiden
- Es keine Doppelstrukturen gibt
- Kein Kind die Schule ohne Abschluss verlässt
- Nicht alle Kinder dort sind, wenn auch noch welche nachmittags in Vereine gehen
- Hohe Akzeptanz der freiwilligen Angebote
- Beide Kinder/Jugendliche für sich gewinnen können
- Offene Kommunikation möglich ist
- Wenn alle Beteiligten eng miteinander kooperieren
- Die effektive Kommunikation zwischen den Einrichtungen erfolgt
- Die offene Kinder- und Jugendarbeit in Schulen stattfindet
- Wenn die Kooperation am Vor- und Nachmittag gelebt werden kann
- Regelmäßiger Informationsaustausch
- Auf gleicher Augenhöhe
- Wenn es kein Berührungssperren mehr gibt
- Gleichberechtigtes Handeln zwischen allen Beteiligten
- Sie so funktioniert wie am Schulzentrum Süd
- Pädagogische Unterstützung für Schulen
- Eine ganztägige Betreuung (nachmittags und abends) gewährleistet ist
- Wenn durch die räumliche Nähe ein Austausch entsteht
- Wenn die Kinder und Jugendlichen beides als Teil einer gemeinsamen Einrichtung empfinden
- Wenn Jugendarbeit und Schulsozialarbeit nur noch schwer zu unterscheiden ist
- Wenn aus der Sicht der Schüler/innen und Eltern Jugendarbeit und Schule eine Einheit sind
- Sie nicht mehr als Angebote unterschiedlicher Bereiche wahrgenommen werden

## **Welche Erwartungen habe ich an zukünftige Angebote für Kinder und Jugendliche (im Alter bis 10 Jahre, von 10 bis 14 Jahre und über 14 Jahre)? (1)**

### **Aktivität 6 - 10**

- Attraktive Angebote verschiedener Ausrichtung im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschule
- Sport
- Bauen/Basteln
- Experimentelle Erfahrungen bieten
- Gemeinsames Spielen
- Attraktivere Angebote für ältere schaffen
- Naturbezogene Angebote
- Naturerlebnisse (z.B. Wald)

### **Entwicklung 6 - 10**

- Hilfe bei Abnabelung vom Elternnest durch Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung
- Freiräume schaffen sich selber auszuprobieren
- Förderung Neigungen/Talente
- Kreative Entwicklung unterstützen
- Lernen vom sozialen Miteinander
- Gruppendynamische Prozesse erleben
- Keine Überfrachtung, Schule muss Spaß machen

### **Sonstiges 6 - 10**

- Verlässliche Ansprechpartner (unabhängig von Leistungsbewertung)
- Zeitlich verlässlich
- Kinder an Jugendarbeit heranführen, auch aus Kita, Schule, Hort
- Freie Zeit und freies Spiel
- Betreuung
- Offen für alle Kinder

### **Aktivität 10 – 14**

- Wegweiser in sinnvolle Freizeit
- Viel Raum für Bewegung
- Naturerlebnisse (z.B. Wald )
- Es gibt auch noch anderes Sinnvolles (statt Playstation, Computer)
- Schulfertige Angebote
- Möglichkeit schaffen, eigene Ideen umzusetzen
- Ferienangebote
- Bedarfsgerechte Öffnungszeiten

## **Entwicklung 10 – 14**

- Hilfe bei pubertären Problemen
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Eltern, Kind und Schule
- Konfliktbewältigung
- Kommunikation
- Gemeinschaftliche Aktivitäten
- Wenig vorgegebene Strukturen – viel Freiraum
- Nicht stationär, sondern da, wo Kinder sind
- Altersgemäße Angebote
- Stärkere Anbindung an die Schule

## **Weiterentwicklung ab 14**

- Förderung der Kreativität
- Eigenverantwortung
- Hilfe bei der Berufsfindung
- Selbstgestaltete Räume

## **Angebote über 18**

- Hilfe bei der Lebensgestaltung
- Mitbestimmung
- Erweiterung im Bereich soziales Miteinander (Migration)

## **Angebote**

- Attraktive Angebote f. Jugendliche im „schwierigen Alter „ als sinnvolle Alternative zum „Herumhängen“ (z.B. im sportlichen Bereich)
- Verbindliche und verlängerte Betreuungszeiten schaffen
- Angebote auch am Abend und am Wochenende (kein Gammeln vor der Tankstelle)
- Vielfältige Beteiligungsangebote
- Naturerlebnisse (Wald)

**Ziele/Fazit: Hohe, realistische Erwartungen – hohe Herausforderung an offene Jugendarbeit – Was kann Schule leisten?**

## **Welche Erwartungen habe ich an zukünftige Angebote für Kinder und Jugendliche ( im Alter bis 10 Jahre, von 10 bis 14 Jahre und über 14 Jahre)? (2)**

### **6 – 10**

- Selbstwahrnehmung stärken
- Hilfe zur Selbsthilfe vermitteln (nicht „nur“ Bespaßung)
- Stärkung sozialer Kompetenz
- Sprachliche Förderung
- Bildung (künstlerische, sportliche, naturwissenschaftliche) Förderung, Betreuung, Spielmöglichkeiten, Entspannungsmöglichkeiten
- Hausaufgabenbetreuung
- Nestwärme, Spiel und Hilfe (Schularbeiten und private Probleme)
- Grundschule – Orte für Kinder
- Fließende Übergänge zu anderen Angeboten für Kinder und jugendliche z.B. Sportvereinsangebote
- Ferienpassangebote

### **10 – 14**

- Selbstwahrnehmung stärken – entdecke deine Möglichkeiten
- Bildung ( Schwerpunkt : Entwicklung von Talenten), Förderung, Entwicklung sozialer Fähigkeiten und d. Selbstkompetenz
- Förderung und Entwicklung von Kompetenzen
- Unterstützung eigener Projekte/Ideen der Jugendlichen
- Hausaufgabenbetreuung
- Spez. Angebote für Mädchen, z.B. zur Pubertät, Selbstverteidigung
- Ferienpassangebote
- Spiel und Sport Hilfe (Schule und privat)

### **Ab 14**

- Bildungsangebote im Bereich Berufsorientierung, Angebote zur Entwicklung der Lebens- und Selbstkompetenz
- Fachliche und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten
- Selbstverwaltete Jugendarbeit, eher im Hintergrund gestaltend, unterstützend
- Treffpunkt, Beratung
- Stärkung sozialer Kompetenz
- Mehr Abendbetreuungsangebote
- Altersgerechte Öffnungszeiten
- Politische Bildung, Kooperation zum Jugendbeirat und politischen Jugendorganisationen

## **Aufgaben der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Norderstedt 2020(1)**

### **Förderung**

- Von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Von Mädchen mit Migrationshintergrund
- Eingliederung von Migranten und Menschen mit Behinderung
- Unterstützung von nicht mehr schulpflichtigen Jugendlichen
- Stärkung von Randgruppen

### **Sozialarbeit**

- Vermittlung zwischen Kindern und Schule
- Vermittlung zwischen Kindern und Eltern
- Harmonisierung des Miteinanders
- Stärkung der Eigenverantwortung
- Vermittlung von Strukturen
- Ergänzung des familiären Umfeldes
- Noch mehr „Kids“ von der Straße zu holen
- Noch mehr Kinder und Jugendliche erreichen
- Noch bessere Vernetzung
- Kooperation bzw. Unterstützung Schulsozialarbeit
- Zusammenarbeit mit Schulen
- Mitarbeit in den Schulen
- Starke Einbindung anderer Organisationen (Sportvereine, Musikschule)
- Noch mehr Öffentlichkeitsarbeit
- Zuverlässige Angebote
- Gewährleistung von Jugendhäusern
- Kindern und Jugendlichen Freizeit- und Hilfsangebote geben
- Zeitgemäße Interessenunterstützung
- Geschlechtsspezifische Angebote
- Altersgerechte Freizeitangebote
- Kreative und sportliche Angebote
- Spielerische Angebote
- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Ergänzung anderer Angebote durch „Frei“-Zeit

### **Aktuelle Arbeit weiterentwickeln und manifestieren!**

## **Aufgaben der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Norderstedt 2020(2)**

- Beratungsangebote
- Sinnvolle, finanzierbare Freizeitangebote
- Lern – und Sprachdefizite unterstützen
- Elterngespräche
- Bewerbungstraining
- Gespräche mit Ausbildern
- Schulung der Toleranz
- Auch einfache Angebote bereitstellen für „normale“ Kinder/Jugendliche
- Eine Idee voraus zu sein
- Wie heute: Eigenverantwortliche und gemeinschaftsfähige Personen entwickeln
- Vollständige Vernetzung mit anderen Institutionen
- Näher an die Schulen bzw. den nachschulischen Angeboten wachsen ( örtlich vor allem)
- Die offene Jugendarbeit könnte sich auf die restliche Freizeit konzentrieren-  
Abend/Wochenende
- Bindeglied zwischen all den bereits vorhandenen Angeboten für Jugendliche zu sein
- Enge Zusammenarbeit Schule/Einrichtungen/Schule/Sozialarbeit/Schulpsy.
- Sozialraumorientierung, Vernetzung
- Zusammenarbeit mit den Schulen (Schulsozialarbeit)
- Kooperation und Vernetzung
- Verändern sich die Aufgaben? Orte? Zeiten?
- Sich nicht nur um Problemfälle kümmern zu müssen
- Zentrale Informationsstelle für alle Angebote für Jugendliche sein
- Jugendfreizeitheime mit Angeboten unterhalten/betreiben



## Die 6 wichtigsten Aussagen zu den einzelnen Fragestellungen:

### **Was leistet die offene Jugendarbeit in Norderstedt?**

- Experimentierfeld
- Schul- und familienbezogene Arbeit
- Allg. Integration
- Zuverlässigkeit in ihrer Vielfalt
- Bindeglied zwischen Schule und Freizeit
- Verlässliche Beziehungen

### **Was bedeutet (offene) Ganztagschule für den Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen?**

- Veränderung der Freizeitgestaltung
- Möglichkeit für eine gute, sinnvolle Freizeitgestaltung
- Wahrnehmung anderer Angebote möglich?
- Schule – Mittelpunkt
- Soziale Gerechtigkeit
- Verlässliche Strukturen

### **Die Kooperation zwischen (offener) Ganztagschule und offener Kinder – und Jugendarbeit ist gelungen, wenn...**

- Konzept in einem Guss
- Kinder im Mittelpunkt
- Zusammenarbeit Hand in Hand
- Offene und effektive Kommunikation zwischen den Einrichtungen
- Auf gleicher Augenhöhe
- Ziele werden gemeinsam erarbeitet

### **Welche Erwartungen habe ich an zukünftige Angebote für Kinder und Jugendliche (im Alter bis 10 Jahre, von 10 bis 14 Jahre und über 14 Jahre)?**

- Förderung und Entwicklung von Kompetenzen
- Sprachliche Förderung
- Bildung
- Kreativität unterstützen und fördern
- Selbstbestimmung
- Soziale Kompetenzen

## **Aufgaben der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Norderstedt 2020**

- Sozialarbeit
- Ergänzung anderer Angebote durch Freizeit
- Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Beratungsangebote
- Kooperation und Vernetzung

Wo und wie positioniert sich Schulsozialarbeit?

## Anlage 1

### **Teilnehmerverzeichnis Klausurtagung des Jugendhilfeausschusses am 21.01.11**

Herr Murmann

Herr Stehr

Herr Banse

Frau Müller-Schönemann

Frau Basarici

Herr Tyedmers

Frau Peihs

Herr Schroeder

Herr Kumeth

Frau Hahn

Frau Müller

Herr Krebber

Frau Hartojo

Herr Claßen (ab 16.30 Uhr)

Herr Struckmann

Zweite Stadträtin Reinders

Herr Bertram – Schulverwaltung

Frau Menzzer – Rektorenkonferenz

Regionalleiter/innen der offenen Kinder-und Jugendarbeit: Frau Heideloff, Frau Kesebom,  
Herr Krüger, Herr Scholz Bradtberg

Frau Hackbarth – Offene Ganztagschule

Frau Jührend, Herr Ruhbaum - Jugendbeirat

Herr Horstmann – Schulpsychologe

Herr Rebling – Schulamt

Herr Bialojan – Förderverein Offene Jugendarbeit

Herr Fiesinger, Frau Trede, Frau Regner - JugendAkademie Segeberg

Herr Schloo - Jungsozialisten